

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

| | | |
|--|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| FB 32 | S0260/08 | 18.11.2008 |
| zum/zur | | |
| F0181/08 – Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, SR Westphal | | |
| Bezeichnung | | |
| Aktuelle Situation Diskothek "Funpark" | | |
| Verteiler | Tag | |
| Der Oberbürgermeister | 25.11.2008 | |

1. Was haben Sie, Herr Oberbürgermeister, aufgrund dieses Schreibens und der geschilderten Zustände konkret unternommen, um in dieser Sache Abhilfe zu schaffen?

In der Sitzung der Lenkungsgruppe des „Kriminalpräventiven Beirats“ der LH-MD (KpB) vom 28.08.2008 wurde festgelegt, dass umgehend eine „Temporäre Arbeitsgruppe – FUNPARK“ zu bilden ist, die sich intensiv mit den derzeitigen Zuständen um die Großraumdiskothek an der Salbker Chaussee befasst.

Als Arbeitsgrundlage dienen die Argumente der Bürgerinitiative „Hektorweg“, die noch einmal am 25.08.2008 in einem Brief an den OB, die Beigeordneten und die Fraktionen mitgeteilt wurden. Besondere Brisanz hat das Ganze durch das bedauernde Tötungsdelikt und weitere gewalttätige Auseinandersetzungen in der nahen Vergangenheit bekommen.

Aus diesem Grund wurden der FBL 32, Vertreter der Ämter 61, 63 und 66 des Baudezernats, Vertreter der MVB sowie der Polizei in diese AG „FUNPARK“ berufen.

Am Mittwoch, den **03.09.2008**, fand beim FBL 32 die erste **Zusammenkunft dieser AG** statt. Dabei wurden erste Maßnahmen besprochen, die zu einer Entspannung im Umfeld dienen könnten.

Bei einem anschließenden Vor-Ort-Termin wurden diese Vorhaben geprüft und weitere praktische Verbesserungen mit dem Betreiber gemeinsam erörtert.

Der Betreiber der Großdiskothek signalisierte telefonisch bereits im Vorfeld seine Bereitschaft gegenüber dem FBL 32, sich an der Verbesserung der Lage zu beteiligen.

Am **10.09.08** fand ein **Vor-Ort-Termin** direkt im „FUNPARK“ statt. Anwesend waren: Bg I, Bg VI, FBL 32, leitender Vertreter der MVB, Leiter des Polizeireviers MD und 2 Vertreter der Bürgerinitiative Hektorweg sowie der Betreiber des „FUNPARK“S. Dabei wurden alle anstehenden Probleme und Vorschläge der Bürgerinitiative erörtert und die weiteren Schritte festgelegt.

Ein entsprechender **Sachstandsbericht** (Stand: 30.09.2008) wurde seitens des FBL 32 erstellt, der auf alle Vorschläge der BI eingeht. Nachdem der Bericht die OB-DB passiert hatte, ging er zur Information am 13.10.2008 allen Fraktionen des SR, den Beteiligten in der Arbeitsgruppe und den Vertretern der Bürgerinitiative zu.

Inzwischen wird ständig an der Lösung des Problems und damit an der weitgehenden Minderung der Beeinträchtigungen des Umfeldes durch die Großdiskothek weitergearbeitet.

2. Sind bereits erste Gespräche mit der Bürgerinitiative und damit den Anwohnern erfolgt? Wenn ja, wann?

Siehe oben.

Inzwischen ist der FBL 32, Dr. Emcke, im ständigen Kontakt und Austausch mit den Vertretern der Bürgerinitiative über Email oder per Telefon und informiert diese und alle Beteiligten über den jeweiligen aktuellen Arbeitsstand.

3. Welche geeigneten langfristigen Ergebnisse zur Befriedung der bestehenden Konflikte in diesem Gebiet zeichnen sich ab?

- a. Als erste Maßnahme wurden durch die Untere Straßenverkehrsbehörde Verkehrsschilder angeordnet, die das Halten und Parken auf dem Randstreifen der Bundesstraße – Salbker Chaussee – verbieten. Die Schilder wurden inzwischen aufgestellt. Entsprechende Ansagen werden durch den Betreiber während der Diskoveranstaltungen an die Gäste gegeben, dass dort verstärkt kontrolliert, abgestraft und abgeschleppt wird.
- b. Als weitere Maßnahme für die unmittelbare Zukunft wird ein Schleichweg entlang dem Wasserrückhaltebecken mit einem Zaunteil versperrt, so dass die Autobesitzer, die auf dem dahinterliegenden Parkplatz von „Adler“ parken, den Fuß- und Radweg entlang der Salbker Chaussee am Burger King vorbei benutzen müssen. Damit soll eine Störung der ankommenden und abgehenden Gäste auf das Wohnumfeld verringert werden.
Der Betreiber des „FUNPARK`s“ bemüht sich zur Zeit, eine Nutzungsvereinbarung mit der Bördepark-Werbegemeinschaft zu erreichen, damit die Gäste des „FUNPARK`s“ in der Nacht die nahegelegenen Parkplätze direkt vor dem EDEKA-Markt an der Salbker Chaussee nutzen können. Damit verkürzt sich der direkte Weg zum Eingang der Diskothek, der Weg ist beleuchtet, führt über die Ampelkreuzung und es besteht keine Notwendigkeit mehr, den Fußweg-Pallasweg zum Hintereingang des Geländes am Wohngebiet vorbei zu benutzen. Ein Vor-Ort-Termin findet dazu am 20.11.2008 statt.
- c. Da vom Terrassenbetrieb auch eine Störung in Richtung des Wohngebietes ausgehen soll, wurde der Betreiber angehalten, in dieser Richtung schallhemmende und schwer entflammable Verkleidungen an der Umzäunung dieser bis Ende Oktober genehmigten Dachterrasse anzubringen.
Außerdem wurde eine vom Bauordnungsamt angeordnete **Schallemissionsmessung** durch den Betreiber des „FUNPARK`s“ veranlasst, die in der Zwischenzeit durchgeführt wurde. Nach einer ersten Auswertung ergab die Messung keine erhöhten Werte

Fazit und Festlegungen zur langfristigen Befriedung der Situation

1. Verlegung der Bushaltestellen in das „FUNPARK“ - Gelände

Zur Verminderung der Beeinträchtigung des Umfeldes wird die nächtliche Verlegung der Bushaltestellen vom Pallasweg zur Parkplatzstraße des „FUNPARK`s“ – direkt vor den Eingang der Großdiskothek während der Öffnungstage mit Nachdruck betrieben (Do., Fr. und Sb. von 23 Uhr bis 5 Uhr).

Die dazu erforderlichen Baumaßnahmen werden nach Zustimmung der beiden Eigentümer der beanspruchten Flächen umgehend durchgeführt :

- Verbreiterung des Ausfahrttores auf dem Gelände des Teppichmarktes zur Wendeschleife,
- Begradigung der Busfahrstrecke durch den dauerhaften Ausbau der derzeitigen Rasenfläche neben der Schallschutzwand auf dem Gelände des Teppichmarktes,
- Einrichtung der Bushaltestelle vor dem Eingang auf der Parkstraße auf dem Gelände des „FUNPARK`s“

Im Augenblick befindet sich der FBL 32 im Kontakt mit dem Eigentümer des angrenzenden Geländes des Teppichmarktes, denn er muss dem erforderlichen Befahren seines Geländes mit den MVB-Bussen in der Nacht zustimmen. Er möchte bei einem Vor-Ort-Termin sich die Sachlage genau ansehen und dann entscheiden. Die Dringlichkeit der Angelegenheit wurde ihm mehrmals vorgetragen und er wurde gebeten, sehr bald nach MD zu kommen.

Auch der Eigentümer des „FUNPARK“- Geländes muss diesem Vorhaben zustimmen, aber hier sind wahrscheinlich weniger Probleme zu sehen.

2. Auch die **Optimierung der Taktzeiten** der MVB-Buslinie 93 an den Öffnungstagen besonders in den frühen Morgenstunden wird auf Kosten des Betreibers der Großdiskothek in diesem Kontext angestrebt.

3. strikte Abschottung des „FUNPARK“ – Geländes

Es wird eine strikte Abschottung des „FUNPARK“-Geländes zum Wohngebiet hin vorgenommen, um damit ein Übersteigen der Abzäunung und ein Durchlaufen des Wohngebietes mit den von der Bürgerinitiative vorgetragene Störungen dauerhaft zu verhindern:

- a. Der **Schleichweg** westlich des Wasserrückhaltebeckens in Richtung Wohngebiet ist durch stabile **Zaunelemente** quer über das Bachbett hinweg dauerhaft zu verschließen.
- b. Auf den beiden Flügeln der beiden Tore vom Teppichmarktgelände zum Wohngebiet sind je ein **Sägezahnaufsatz** aufzubringen, der das Übersteigen der Tore in Richtung oder aus Richtung des Wohngebietes ebenfalls dauerhaft verhindert.
- c. Der **Maschendrahtzaun** zwischen dem Tor und dem Wasserrückhaltebecken ist so zu gestalten, dass das nächtliche Übersteigen des Zaunes durch Gäste in und aus Richtung der Wohnbebauung dauerhaft unterbunden wird. Eventuell ist der Maschendrahtzaun durch einen geeigneteren Zaun zu ersetzen (ähnliche Ausführung wie beim Teppichmarkt). (Eventuell ist das nicht mehr nötig, wenn die Bushaltestelle im „FUNPARK“ – Gelände liegt?)

4. Gestaltung der Bushaltestelle

Die straßenverkehrsgerechte Gestaltung der Bushaltestelle auf der Parkplatzstraße vor dem Eingang des „FUNPARK`s“ und dazu notwendige Baumaßnahmen werden besprochen und festgelegt.

Zu diesen vier Punkten fand am Mittwoch, den 08.10.2008, ein weiterer Vor-Ort-Termin einiger betroffener Vertreter der AG statt.

5. Kontrollen der Polizei bezüglich der Einhaltung der **Geschwindigkeiten und des Parkregimes**

Dazu fanden separate Abstimmungen zwischen den Anwohnern bzw. der BI und der Polizei statt.

6. Kontrollen der Polizei bezüglich der nächtlichen **Ruhestörungen und des Vandalismus**

Die Kontrollen werden im Rahmen der Personellen Möglichkeiten verstärkt wahrgenommen.

7. Gedenkstein

Seitens der Bürgerinitiative liegt derzeit ein Antrag vor, der das Aufstellen eines **Gedenksteins mit Tafel zur stillen Erinnerung** an den getöteten Studenten auf dem Gelände des Teppichmarktes hinter dem Zaun beinhaltet.

An diesem Ort sollen allerdings **keine** Gedenk- oder Erinnerungsveranstaltungen seitens der Bürgerinitiative vorgenommen werden.

Auch zu dieser Problematik wurden der Eigentümer des Geländes des Teppichmarktes und der Geschäftsführer des „Tep & Tap“ umfangreich informiert und um Zustimmung gebeten.

Insgesamt ist festzustellen, dass derzeit viele Maßnahmen zur Verbesserung der bisherigen unakzeptablen Zustände um den „FUNPARK“ herum laufen oder in naher Zukunft erfolgen sollen.

Wir befinden uns dabei in der Arbeitsgruppe und mit den Vertretern der Bürgerinitiative in Übereinstimmung und engem Kontakt.

Holger Platz